

Das Kriegerdenkmal

=====

Bald nach dem Kriege 1870/71 wurde auf dem freien Platz in Rüggeberg ein Ehrenmal errichtet, das dem Gedenken an die in den Kriegen 1864/66 und 1870/71 gefallenen Bürger der Gemeinde Rüggeberg gewidmet war. Das Denkmal besteht aus einem großen Zementvierkantblock mit mancherlei Verzierungen an den Kanten, auf dem sich noch ein schlanker, fast ebenso hoher vierkantiger Obelisk erhebt, der auf der Vorderseite die Jahreszahlen 1866 und 1870 in Stuck aufweist. Die vier Seiten des Grundsockels trugen ursprünglich weiße Marmortafeln, in die auf den beiden links und rechts angebrachten Tafeln die Gefallenen-Namen dieser beiden Kriege eingemeißelt waren. Die anderen beiden Tafeln trugen Sprüche. Das Ganze war mit einem hohen Eisenzaun umgeben. Dieser Zaun wurde im 1. Weltkrieg entfernt, dafür setzte man kurze Eisenpfähle, die mit einer dicken Kette verbunden wurden.

Nach dem 1. Weltkrieg (1914/18) entfernte man die beiden Spruchtafeln und brachte stattdessen zwei schwarze Marmortafeln an, auf denen die Namen der Gefallenen des 1. Weltkrieges aus der Kirchengemeinde Rüggeberg verzeichnet sind u. z. auf der Vorderseite diejenigen, die an der Westfront ihr Leben ließen und auf der Rückseite die Namen von den an der Ostfront Gefallenen.

Als nach dem 2. Weltkrieg, der wiederum auch aus der Gemeinde Rüggeberg zahlreiche Opfer forderte, die Frage nach der sinnfälligen Ehrung dieser Toten ins Gespräch kam, wurde schließlich folgende Lösung gefunden: Die Namen aus dem in den Kriegen 1866 und 1870 Gefallenen wurden auf eine schwarze Marmortafel eingemeißelt, die beiden Tafeln für die Gefallenen aus dem 1. Weltkrieg blieben bestehen und der Platz an der 4. Seite des Denkmals wurde ebenfalls mit einer schwarzen Marmorplatte belegt, die allgemein die Worte aufweist: Zum Gedenken der gefallenen und vermißten Soldaten des Krieges 1939 - 1945.

Verschiedentlich hatte man versucht, den Grund des Sockels durch Blumenschmuck zu verschönern, aber das erwies sich bald als un Zweckmäßig. Jetzt ziert ein großer Betonkübel mit Pflanzen das sonst triste Bild des Denkmals.

Die Marmorplatten tragen folgende Inschriften:

linke Platte: Königgraetz 3.7.1866

Franz Platte

Spichern 6.8.1870

Theodor Hesterberg

Mars la Tour 16.8.1870

Friedrich Junge

Robert Wirminghaus

Carl Cramer

Gravelotte 18.8.1870

Heinrich Hackenberg

vordere Platte: 1914 - 1918

Im Weltkrieg starben den Heldentod im Westen

Willy Benfer

Walter Benkenstein

Hermann Boeker

Paul Braselmann

Gustav Braun

Alfred Dicke

Wald Groll

(noch Kriegerdenkmal)

Gustav Hasenclever
Eugen Hermann
Robert Höfinghoff
Heinrich Hüttemann
Walter Irrgang
Paul Isenberg
Emil Kohlstadt
Albert Lausberg
Otto Lausberg
Otto von der Lippe (rechts neben den ersten Namen)
Karl Moritz
Richard Moritz
Hugo Möller
Eugen Oberlack
Hugo Osenberg
Robert Pilgram
Paul Riecke
Wilhelm Rüggeberg
Karl Schäfer
Paul Schmidt
Georg Spiller
Erwin Spiritus
Kurt Trapp
Julius Urspruch
Karl Weyer
Otto Weyer
Ernst Windhövel (unter beide Namenreihen hinweg)

Die dankbare Gemeinde Rüggeberg

Auf der Rückseite lesen wir folgende Inschrift:

1914 - 1918

Im Weltkrieg starben den Heldentod im Osten

August Ahlert
Waldemar Bachmann
Richard Dürholt
Alfred Ebblinghaus
Otto Finke
Wilhelm Füllgräbe
Walter Goos
Albrecht Hesterberg
Robert Irrgang
Karl Kickuth
Willy Michel
Emil Mönninghoff
Robert Mönninghoff
Emil Riecke
Gustav Rummel

Die dankbare Gemeinde Rüggeberg

Die rechte Platte trägt folgende Inschrift:

Zum Gedenken an die gefallenen und
vermißten Soldaten des Krieges

1939 - 1945

Das Ehrenbuch

=====

Das Ehrenbuch, das die Kirchengemeinde Rüggeberg für ihre Gefallenen, Vermißten und Verschollenen im 2. Weltkrieg sowie für die an Kriegsfolgen in der Heimat Verstorbenen angelegt hat, weist folgende Namen auf:

Appenzeller	Heinrich	24.9.44	Landgraf	Hans	27.2.50	Heimat
Aschmoneit	Hermann	24.9.44	Lausberg	Walter	6.8.44	
Berninghaus	Alex	verm.	Loewe N	Paul	21.6.42	
Beyer	Helmut	verm.	v.d.Ley	Fritz	28.6.41	
Beyer	Hugo	9.4.44	Morge	Helmut	verm.	
Beyer	Ilse	verm.	Morhenne	Karl	1945	
Bracht	Emil	Januar 43	Nagel	Rudolf	4.11.42	
Brackelsberg	Paul	17.1.43	Nagel	Gustav	31.1.45	
Brodde	Friedr.W.	26.3.45	Ney N	Luise	3.6.46	
Buchholz N	Fritz	verm.	Neuber N	Kurt	verm.	
Buchholz N	Farnz	verm.	Neuber N	Helmut	16.4.45	
Buchholz N	Herta	Verm.	Nitsche N	Artur	1944	
Burgmann	Erberhard	verm.	Pouplier	Gunther	28.8.42	
Burgmann	Richard	3.11.44	Pusch N	Paul	verm.	
Dehn	Otto	2.10.42	Rabenschlag	Friedel	verm.	
Dehn	Hermann	15.1.43	Ramus	Friedhelm	7.4.45	
Dicke	Emil	14.6.44	Rilk	Hermann	verm.	
Dicke	Alfred	16.5.42	Rohrmoser	Paul jr.	verm.	
Dinsing	August	15.1.45	Rutenbeck	Willi	6.1.45	
Dinsing	Günther	verm.	Setzepfand	Trich	verm.	
Drevermann	Willi	2.6.42	Schmidt	Helmut	5.5.45	
Fischer	Herbert	23.11.43	Schmidt	Siegfried	28.1.45	
Frischkorn	Werner	6.11.42	Schmidt	Karl	17.9.42	
Funke	Willi	23.2.45	Schmidt	Karl-Heinz	27.8.43	
Gawol	Rudi	25.12.44	Schmidt	Walter	4.2.43	
Gertz N	Gustav	11.3.44	Schulte	Gustav	7.4.44	
Groß N	Oskar	verm.	Schulte	Walter	5.8.41	
Hackenberg	Fritz	25.12.44	Scheinfuß N	Herbert	12.10.45	
Hegel	Trich	25.8.44	Schreiber	Karl	4.2.44	
Hesterberg	Robert	verm.	Schröder N	Walter	14.6.40	
Hohagen	Hermann	26.3.45	Schröder N	Karl	17.2.44	
Hoffmeister N	Margarete	verm.	Speckmann	Hans	verm.	
Höfinghoff	Friedrich	1944	Starkow	Robert	26.9.41	
Irrgang	Siegfried	28.7.44	Trepper	Max	Febr. 45	
Kohlhausen	Gideon	14.9.44	Urbat N	Heinrich	23.11.45	
Kohlhausen	Hans	5.4.45	Urbat N	Gertrud	26.12.45	
Korthaus	Willi	verm.	Urspruch	Fritz	9.11.44	
Kotthaus	Peter	Heimat	Wagner N	Franz	5.11.43	
		21.3.45	Wagner N	Fritz	5.11.43	
Kreis	Gustav	17.1.47	Wiese N	Leo	24.5.45	
Krenzer	Albrecht	7.7.41	Weitzel	Ernst	verm.	
Krenzer	Rudolf	verm.				
Krüger N	Richard	verm.				
Krüger N	Hans-Joach.	6.10.43				
Krüger N	Waldemar	16.2.44				

Die Namen mit einem N sind Angehörige von Neubürgern.